

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung der Bezirksvertretung Hagen-Mitte vom 02.12.2025

Öffentlicher Teil

TOP 6.1. Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

**hier: Sachstand und weiteres Vorgehen zur Sanierung des Ischelandteiches
und zur Entwicklung des Ischelandparks**

**0861/2025
Entscheidung
geändert beschlossen**

Hinweis der Schriftführung:

Die gemeinsame Protokollierung der Tagesordnungspunkte I.6.1 sowie I.6.2 erfolgt unter dem Tagesordnungspunkt I.6.1.

Frau Freund verweist auf die bereits seit einigen Jahren bestehende Debatte um die Sanierung des Ischelandteiches sowie des Ischelandparks. Sie möchte das Augenmerk auf den Naherholungswert der Anlage, sowohl für die Bürger, als auch für auswärtigen Besucher richten. Gerade durch die Nähe zum Westfalenbad und des Stadions, werden hier nicht unerhebliche Besucherströme generiert, die den Ischelandteich zu einem Aushängeschild unserer Stadt machen.

Herr Dr. Diepes stimmt Frau Freund vollumfänglich zu. Allerdings sei aufgrund verschiedener Umstände, wie zum Beispiel die Überholung von Fördertöpfen, ein Handeln bislang nicht möglich gewesen. Er verweist in Bezug auf die Problematik der Teichschlämme auf die technischen Details in der Stellungnahme der Verwaltung. Die Kosten der Sanierung sind mit 1,2 Millionen Euro derzeit im Haushalt nicht darstellbar. Darüber hinaus stößt die Personallage der Stadt Hagen an ihre natürlichen Grenzen.

Herr Gashi bittet die Verwaltung eindringlich dieses Projekt zur priorisieren, da bereits Planungen aus dem Jahre 1989 bestehen, die bislang nicht umgesetzt wurden.

Herrn Junge ist es wichtig, die seinerzeit bereits eingesetzten Eigenmittel in Höhe von 2,3 Millionen, in den neuen Haushalt zu übernehmen.

Herr Vasiljevic stellt klar, dass hierzu ebenfalls intensive Gespräche mit den Fördermittelgebern geführt werden und Gelder für die Planungen und Vorarbeiten eingeplant sind. Eine endgültige Umsetzung dieser Planungen könnte dann, falls die personellen und finanziellen Voraussetzungen bestehen, in dem Doppelhaushalt 2028/2029 erfolgen.

Frau Freund regt an, erst einmal nur die Teichsanierung anzugehen. Hier möchte sie alternative Verfahren der Entschlammung prüfen lassen, und im nächsten Schritt ein Gewässerökologisches Gutachten erstellen lassen.

Herr Dr. Diepes sieht ebenfalls die Möglichkeit der Prüfung alternativer Verfahren, klärt allerdings über die Problematik auf, dass die Altlastensanierung, also die Entsorgung der mit Schwermetallen belasteten Schlämme, weitestgehend nicht fördermittelfähig ist. Zudem hält er es für sinnvoller das Projekt in Gänze anzugehen.

Herr Keune umreißt auf Nachfrage von Herrn Gashi noch einmal kurz die realistischen Umset-

zungsmöglichkeiten für dieses Projekt.

Frau Freund verliest ihren Beschlussvorschlag.

Sowohl **Herr Keune** als auch **Herr Dr. Diepes** sehen keine terminierte Umsetzung des Projekts und ebenso sehen Sie keine Möglichkeit einer vorgezogenen Teichsanierung, und bitten den Beschlussvorschlag dahingehend abzuändern.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Hagen-Mitte fordert die Verwaltung auf

1. weitere, kostengünstige Verfahren zur Entschlammung des Ischelandteichs zu prüfen,
2. unter Nutzung vorliegender Untersuchungen ein abgestimmtes gewässerökologisches Gutachten vorzulegen, um den ökologischen Wert des Ischelandteichs nachhaltig zu steigern und zu erhalten,
3. zu prüfen, welche Fördermöglichkeiten (Landesprogramme, EU-Förderung, Klimaanpassungs- oder Umweltprogramme) genutzt werden können,
4. zu prüfen, ob interimistische Maßnahmen zur Aufwertung und Sicherung des Teichumfelds (z. B. Reinigung, Wegesanierung, Aufenthaltsqualität) möglich sind,
5. zu prüfen, wie die Beteiligung der Bürgerschaft und lokaler Initiativen (z. B. Umweltverbände, Schulen, Vereine) in die weiteren Planungen einbezogen werden kann,
6. der Bezirksvertretung Hagen-Mitte einen Zwischenbericht zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen,
7. die finanziellen Mittel für die Entschlammung des Ischelandteichs, für ein gewässerökologisches Gutachten und für weitere Maßnahmen zur Aufwertung und Sicherung des Teichumfelds in den Doppelhaushalt 2026/2027 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

	Ja	Nein	Enthaltung
CDU	4		
AfD			4
SPD	1		
Bündnis 90/Die Grünen	2		
Linke/HAK	2		
FDP			1
Hagen Aktiv	1		

☒ Einstimmig beschlossen

Dafür: 10
Dagegen: 0
Enthaltungen: 5